

www.freio4-publizistik.de, 16. September 2015
Foto-Essay „bamboo – prekäre Vorbauten“
Ausstellung bis 31. Oktober
bei > Mirko Mayer, Köln

HG Esch | www.hgesch.de

bamboo – Prekäre Vorbauten



Sie sind temporäre Architektur, Mittel zum Zweck, und doch haben sie in letzter Zeit den Rang einer eigenen Architekturgattung bekommen: Die riesigen Bambusgerüste, die für den Bau von Hochhäusern in Hongkong, aber auch in anderen chinesischen Städten errichtet werden. Inzwischen sind sie so bekannt, dass ein deutsches Architekturbüro ein solches Gerüst in einer musealen Ausstellung errichten ließ, um die eigene Tätigkeit in China zu feiern. Selbstredend gibt es Dutzende von Film- und Fotoreportagen über diese Gerüste und ihre Erbauer, auch über die strengen Gesetze ihres Auf- und Abbaus. Doch Hans-Georg Esch nähert sich dem Thema - das ihm während seiner Bauaufnahmen in China gleichsam natürlich zuwuchs - auf eine ganz andere Art. (...) Die Gerüst-Vorbau-Fassaden wirken (...) im Licht: Ihre filigrane Struktur wird bei direkter Sonneneinstrahlung fast unsichtbar, während sie im Schatten und Gegenlicht den Charakter einer zweiten Haut des Hauses erhalten. Dabei ist nicht einmal die Differenz zwischen dünnem Gerüst und massivem Bau bedeutend, sondern allein die Auflösung der Oberfläche - sie wirkt umso verstörender, als die Kompassnadeln der darüber sich drehenden Kräne keine Orientierung zu geben vermögen. Damit führen die prekären Vorbauten der Bambusgerüste im Bild selbst auf das Fotografieren zurück: Es sind nachhaltige Kompositionen eines kurzfristigen Zustands.

Mehr kann ein Fotograf nicht wollen *Rolf Sachsse*









